

Pausen nach dem Sausen

Verdüstere oh Wolkenwand
das Antlitz meines Ichs.
Ich bliebe gerne unerkant,
verbergend des Gesichts.

Rege Nächte mageren Schlafes
rauben mir die Ruh.
Alltagseile manchen Tages
tat seines hinzu.

Hängend beider Augenlider
knautscht mir das Gesicht.
Schleichend traben meine Glieder
durch das Morgenlicht.

Abermals ward die Rasur
des nächstens einst vertagt.
Vom frischem Hemde keine Spur.
Bin eiligst losgetrabt.

Abgehakt vom Pergament
wird meine Liste klein
und irgendwer schreibt vehement
die Aufgaben hinein.

Wer viel kann muss Vieles leisten,
da man auf ihn zählt.
Ich lass mich gern zu Allem reizen,
so lang mich Niemand quält !!!

So sei des guten Sonnenlichtes
meinem Leibe hold.
Und eines lächelnden Gesichtes
zeig ich mich dem Volk.

© **Jens Luka**